

Unwetterwarnung: Heftige Gewitter und Starkregen im Raum Karlsruhe

Der DWD warnt vor heftigen Gewittern und Unwettern in Baden-Württemberg, insbesondere im Süden. Informieren Sie sich über betroffene Regionen und schwere Wetterbedingungen.

Stand: 14.08.2024 10:01 Uhr

Die Region Baden-Württemberg sieht sich bereits nach dem letzten schweren Unwetter am Dienstagabend neuen Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gegenüber. Experten prognostizieren am Mittwoch weiterhin gefährliche Gewitter, die begleitet werden von Starkregen bis hin zu möglichen Hagelschäden.

Schwerpunkt im Süden und Südosten von BW

Laut DWD könnte eine weitere Wetterfront den Süden und Südosten Baden-Württembergs besonders hart treffen, wobei lokale Unwetter mit extrem starkem Regen und Hagel wahrscheinlicher sind. Dies stellt nicht nur eine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung dar, sondern könnte auch die Infrastruktur der stark betroffenen Regionen erheblich belasten.

Dienstag war vorläufig heißester Tag des Jahres

Am Dienstag wurde mit 36,3 Grad in Waghäusel-Kirrlach im

Landkreis Karlsruhe der bislang heißeste Tag des Jahres registriert. Belästigungen durch die Hitze könnten die Auswirkungen der erwarteten Gewitter noch verstärken, da hochsommerliche Temperaturen oft mit extremen Unwettern korrelieren. Der Dienstagabend brachte schließlich überraschend heftige Unwetter mit starkem Regen und stürmischen Böen.

Die Folgen der Unwetter

Vor allem der Landkreis Karlsruhe war der Schaltstelle der Unwetter und sah sich vermehrten Einsätzen von Polizei und Feuerwehr gegenüber. Die starke Regenmenge führte stellenweise zu Überschwemmungen. In Mannheim kam es aufgrund eines Blitzeinschlags in der Zentrale des lokalen Versorgers MVV zu einem flächendeckenden Stromausfall, was die Lebensqualität und Sicherheit der Anwohner erheblich beeinträchtigt hat.

Ausblick auf das Wetter

Mit Blick auf die kommenden Stunden erwarten Meteorologen des DWD, dass die Gewitter gegen Mittag zunehmen werden. Die Temperaturen bleiben dabei leicht erhöht, zwischen 25 bis 30 Grad, was die ohnehin schon kritische Lage durch die Wärmebelastung weiter verschärfen könnte. Die Bevölkerung wird gebeten, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen und Änderungen im Alltag einzuplanen.

Für aktuelle Wetterbedingungen und gezielte Warnungen empfiehlt es sich, die SWR Aktuell-App oder die Wetter-Seite des SWR zu konsultieren. Ein geführter TV-Wetterbericht kann ebenfalls eine nützliche Informationsquelle bieten, um für die kommenden Tage vorbereitet zu sein.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de